

CAMPUS 02 **FACHHOCHSCHULE DER WIRTSCHAFT GMBH**



Automatisierungstechnik



Innovationsmanagement



IT & Wirtschaftsinformatik



Marketing & Sales



Rechnungswesen & Controlling

Jahresbericht 2026

Bericht über die Entwicklung im abgelaufenen Berichtsjahr

gem. § 23 Abs 2 FHG

entsprechend der Fachhochschul-Jahresberichtsverordnung (FH-JBVO)

März 2026

Inhalt

1. Strategische Weiterentwicklungen unter Bezugnahme auf die für die Fachhochschule relevanten Zielsetzungen und Herausforderungen	3
2. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen	6
a. Studium und Lehre, insbesondere im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen	6
b. Angewandte Forschung und Entwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Koooperationen	21
c. Personal, insbesondere in Bezug auf haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal und Studiengangsleitungen	24
3. Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion	25

Der vorliegende Jahresbericht präsentiert Informationen zu den in der FH-JBVO aufgeführten Prüfbereichen und berücksichtigt dabei auch die Änderungen gegenüber dem letzten Jahresbericht. Im Aufbau orientiert sich der vorliegende Bericht an der aktuell gültigen FH-JBVO, beschlossen durch das Board der AQ Austria am 22.01.2025.

Betrachtungs- und Berichtszeitraum ist das Studienjahr 2024/25.

1. Strategische Weiterentwicklungen unter Bezugnahme auf die für die Fachhochschule relevanten Zielsetzungen und Herausforderungen

Positionierung und strategische Ausrichtung der FH CAMPUS 02

Die FH CAMPUS 02 definiert sich als Fachhochschule der Wirtschaft für die Wirtschaft. Im Rahmen der Positionierung als Hochschule verfolgt sie einen bedarfsorientierten Ansatz. Dies betrifft sowohl die Entwicklung und Durchführung der Studien- und Weiterbildungsprogramme als auch die Leistungen in angewandter Forschung & Entwicklung.

In den Studien- und Weiterbildungsprogrammen manifestiert sich diese Positionierung neben der inhaltlichen Ausgestaltung (hohe Umsetzungsrelevanz auf wissenschaftlich fundierter Basis der Studieninhalte) in der Tatsache, dass 68 Prozent der Studienplätze in berufsbegleitend organisierten Studiengängen und 7 Prozent in einem dualen Studiengang angeboten werden.

Die strategische Orientierung wurde in den letzten Jahren konsequent weiterverfolgt. In den nachstehenden Grundsätzen hat die FH CAMPUS 02 ihre langfristige Ausrichtung als Fachhochschule der Wirtschaft definiert:

- Ausbildungszentrum für unternehmerisches Denken und Handeln
- Leistungs- und Qualitätsorientierung
- Schwerpunkt berufsintegrierendes Studium
- Funktional gegliedertes Studienangebot
- Orientierung am Markt
- Internationale Ausrichtung
- Impulse aus der Wirtschaft
- Verbreitung der Ergebnisse in die Wirtschaft durch Unternehmensnetzwerk

Die ausgearbeitete und implementierte Strategie bietet im Zeitraum von 2023-2028 den Rahmen der Entwicklung. In Workshops werden Inhalte konkretisiert, evaluiert und auf ihren Umsetzungsfortschritt hin geprüft. Die vereinbarten Maßnahmen werden weiter umgesetzt.

Aufbauend auf den folgenden strategischen Grundsätzen

- Wir schaffen einen Karrierevorteil für unsere Absolvent*innen
- Unser Schwerpunkt ist berufsintegrierendes Studieren
- Wir orientieren unser Angebot am Bedarf der Wirtschaft
- Wir setzen auf Leistung und Qualität
- Internationale Ausrichtung ist uns wichtig
- Durch unser Unternehmensnetzwerk verbreiten wir die Ergebnisse unserer Arbeit in der Wirtschaft

sind strategische Ziele im Hinblick auf die zukünftige Ausrichtung des Angebots in Forschung, Lehre und Weiterbildung definiert. Dabei wurden sowohl thematisch-inhaltliche, organisatorische als auch die Qualität betreffende Aspekte beschrieben.

Die grundsätzliche strategische Ausrichtung wurde nicht verändert. Das im Laufe der letzten Jahre erarbeitete und konsequent umgesetzte Profil differenziert innerhalb der hochschulischen Community gut und auch gegenüber Bewerber*innen, Studierenden, Unternehmen, öffentlichen Stellen und hochschulischen Kooperationspartner*innen ist der USP der FH CAMPUS 02 offenbar deutlich zu erkennen. Die Differenzierung im Angebot ist passend für den Standort. Das unternehmerische Element in der Ausbildung, das berufsintegrierende Studieren, das Qualitäts- und Leistungsstreben sowie die anwendungsorientierte Ausrichtung von Forschung & Entwicklung werden auch weiterhin tragende Elemente der Positionierung der FH CAMPUS 02 in den nächsten Jahren sein.

Der Entwicklungsplan der FH CAMPUS 02 fußt auf grundlegenden Elementen, die alle auf der Website abrufbar sind: Mission, strategische Grundsätze, Werte und Grundausrichtung des Qualitätsmanagements (Qualitätsanspruch, Grundpfeiler) sind öffentlich einsehbar. Diese grundlegenden Elemente bilden den Rahmen für die Entwicklung der einzelnen Angebote: Studien- und Weiterbildungsprogramme, internationale Ausrichtung, Forschung & Entwicklung und interne Organisation.

Bildungsangebot

Die FH CAMPUS 02 bietet im Studienjahr 2024/25 die folgenden Studiengänge an:

Bachelorstudiengänge:

- Automatisierungstechnik (berufsbegleitend)
- Smart Automation (Vollzeit, in englischer Sprache)
- Wirtschaftsinformatik (berufsbegleitend)
- Business Software Development (dual)
- Business Analytics & Artificial Intelligence (Vollzeit)
- Innovationsmanagement (berufsbegleitend)
- Marketing & Sales (Vollzeit und berufsbegleitend)
- Rechnungswesen & Controlling (Vollzeit und berufsbegleitend)

Masterstudiengänge:

- Automatisierungstechnik – Wirtschaft
- Informationstechnologien & Wirtschaftsinformatik
- Innovationsmanagement
- Digital Marketing Management
- Entrepreneurship & Sales Management
- Management & Controlling

Sämtliche Masterstudiengänge werden ausschließlich in der berufsbegleitenden Organisationsform angeboten.

Neben den Studiengängen bietet die FH CAMPUS 02 **akademische Weiterbildung** in Form von Microcredentials an. Neben kleineren Formaten sind auch **Hochschullehrgänge**, die zu einem Mastergrad führen, im Programm. Lehrgänge mit einer akademischen Erstqualifikation als Zugangsvoraussetzung werden weiterhin von der FH selbst angeboten, solche ohne akademischer Erstqualifikation als Zugangsvoraussetzung werden in organisatorischer Kooperation mit dem WIFI Steiermark angeboten. Die gesetzliche Grundlage betreffend die Zugangsvoraussetzungen zu

Hochschullehrgängen wurde mehrfach geändert, daher war ein Angebot in Kooperation mit dem WIFI Steiermark nur in sehr eingeschränktem Umfang möglich. Nach der Novellierung der entsprechenden gesetzlichen Bestimmungen konnte das Angebot in Kooperation mit dem WIFI Steiermark wieder aufgesetzt werden.

Die FH selbst bietet die Lehrgänge „Systems Engineering Leadership“ und „Software Engineering Leadership“ an. Der Lehrgang „Handelsmanagement“ führt zu einem Abschluss als „Akademisch geprüfte*r Handelsmanager*in“ und wird von der FH selbst angeboten.

Ausrichtung in Forschung & Entwicklung

In der **Forschung & Entwicklung** ist der anwendungsorientierte Zugang weiterhin prägendes Element der FH CAMPUS 02. Zentraler Aspekt ist die Anwendungsorientierung für Betriebe der regionalen Wirtschaft. Globale Entwicklungen am state of the art sollen Betrieben vor Ort, auch kleinen und mittelgroßen Unternehmen, zugänglich gemacht werden. Damit übernimmt die FH CAMPUS 02 die wichtige Brückenfunktion zwischen Wissenschaft und Wirtschaft, indem sie die wissenschaftlichen Erkenntnisse praxisorientiert einsetzt und in einer für KMU tauglichen Form aufbereitet. Die Anwendungsorientierung und Öffnung in Richtung kleiner und mittelgroßer Unternehmen werden durch aktives Gewinnen von Projektpartner*innen unterstützt. Neben laufenden Veranstaltungen zur Verbreitung der Ergebnisse an Unternehmen erfolgt kontinuierliche Kommunikation und Publikation durch gemeinsam gegründete Plattformen (z.B. DIH Süd) oder in bestehenden Kooperationen (Science Fit) an die wissenschaftliche Community. Der anwendungsorientierte Zugang zu F&E ist sowohl in der inhaltlichen Ausrichtung (betrieblich relevante Fragestellungen, Umsetzbarkeit der Ergebnisse) als auch in der Auswahl von Partner*innen (regionale Wirtschaft, KMU) sichtbar.

Strategieumsetzung und Qualitätsmanagement

In Summe ist im Entwicklungsplan der FH CAMPUS 02 eine konsequente und kontinuierliche Fortführung der eingeschlagenen Strategie festzustellen. Ein moderates und im Hinblick auf die erbrachte Qualität verantwortbares Wachstum wird über die Erweiterung des Studienangebotes in technischen Studien erzielt. Dabei handelt es sich um ergänzende Studienfächer mit einem Angebot an komplementäre und bisher nicht angesprochene Zielgruppen und/oder Organisationsformen.

Im Studienjahr 2023/24 hat sich die FH CAMPUS 02 dem **Institutional Audit** nach § 22 HS-QSG unterzogen. Die Zertifizierung des Qualitätsmanagements erfolgte ohne Auflagen; 10 von 31 Qualitätsanforderungen wurden durch die FIBAA als „übertroffen“ bewertet, das Kriterium Studiengangsmanagement darüber hinaus als „exzellent“ ausgewiesen. Insbesondere wurden das Studiengangsmanagement, die Verbindung von Studium und Beruf, die fachliche Qualifizierung in den Studiengängen sowie die Einrichtung des Zentrums für Hochschuldidaktik hervorgehoben. Dazu ein kurzes Zitat aus dem Gutachten: „Das Studiengangsmanagement der Departments sichert nach Ansicht des Gutachtergremiums ein exzellent organisiertes und reibungsloses Studium, angefangen vom Bewerbungsverfahren für den Studienplatz und dem Beginn des Studiums über die Organisation der Lehre und der Prüfungen bis hin zum Studienabschluss. Dies schließt die Unterstützung durch die Infrastruktur ein, insbesondere auch die Bereiche IT und Bibliothek unter Einschluss des digitalen Zugangs zu Literatur und Zeitschriften.“

Parallel zum Institutional Audit wurde auch das Label „Excellence in Digital Education“ der FIBAA verliehen. Im Gutachten wurden besonders die IT-Ausstattung und der IT-Support positiv herausgestrichen.

2. Zentrale Entwicklungen, Weiterentwicklungen und Änderungen

a. Studium und Lehre, insbesondere im Zusammengang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen

Weiterentwicklung des Studienangebots

In den letzten Jahren wurde eine **maßvolle Erweiterung des Studienangebots durch neue Bachelor-Studiengänge in technischen Feldern** abgeschlossen. Die FH CAMPUS 02 hat im Bereich Wirtschaftsinformatik zwei neue Bachelorstudien eingeführt. Das duale Studium „Business Software Development“ und der Vollzeit Studiengang „Business Analytics & AI“ sind mittlerweile etabliert. Der englischsprachige Vollzeit Studiengang „Smart Automation“ erfreut sich hervorragender (internationaler) Nachfrage.

In Anpassung an die Nachfrage nach Studienplätzen wurden auch **in betriebswirtschaftlichen Studiengängen weitere Studienplätze beantragt**: 20 Anfängerstudienplätze im Bachelorstudium „Marketing & Sales“ Vollzeit sowie 10 in der berufsbegleitenden Variante und 5 in der Vollzeit Organisationsform des Bachelorstudiums „Rechnungswesen & Controlling“.

Die bereits vor einigen Jahren aufgenommene Regionalisierung des Bachelorstudiengangs Automatisierungstechnik wurde fortgeführt. Eine weitere „regionale Kohorte“ wurde in Fürstenfeld eingerichtet. Durch einzelne Lehrveranstaltungen vor Ort in der Kooperationsregion bzw. durch „Geteilte Lehre“ kann in Zusammenarbeit mit Unternehmen der Region ein für Studieninteressierte attraktives Angebot gemacht werden. Es handelt sich um einen einheitlichen Studiengang mit einem Aufnahmeverfahren. Studierende können nur dann in die „regionale Kohorte“ aufgenommen werden, wenn sie in einer Gesamtreihung aller Bewerber*innen über den gesamten Studiengang einen Studienplatz erhalten. Um einen reibungslosen Ablauf zu gewährleisten, wurde mit dem regionalen Partner eine Vereinbarung dahingehend getroffen, dass die notwendige technische Ausstattung und eventueller organisatorischer Support vor Ort zu Zeiten der Lehrveranstaltungen in der Region zur Verfügung stehen. Darüber hinaus wird auch an der FH CAMPUS 02 technisches Equipment eingesetzt, um die Lehre aus verschiedenen Blickwinkeln (Kamerapositionen) übertragen zu können, die Audioqualität von Fragen aus dem Studierendenkreis zu verbessern (Raummikrofone) als auch die Flexibilität und Vielfältigkeit der von den Lehrenden verwendeten Endgeräte (unabhängig von verwendeten Betriebssystemen, Hard- und Softwareherstellern sowie Gerätetypen) deutlich zu erhöhen. Diese Maßnahmen an der FH CAMPUS 02 wurden im Rahmen der ersten „regionalen Kohorte“ im Studienjahr 2022/23 umgesetzt und haben sowohl die Qualität der Lehre vor Ort als auch die der Live-Übertragung wesentlich gesteigert. Neben dem Bachelorstudiengang Automatisierungstechnik haben auch alle anderen Studiengänge der FH CAMPUS 02 von dieser technischen Aufrüstung profitiert. Diese Maßnahmen haben sich in den Jahren seit ihrer Einführung sehr bewährt.

Im Rahmen von Gruppenteilungen fahren Lehrende der FH CAMPUS 02 in die Region und unterrichten zeitgleich mit den Gruppen in Graz eine Gruppe am Partnerstandort. Zusätzlich wird der Jahrgang von Tutor*innen unterstützt, die am Partnerstandort z.B. bei übungslastigen Lehrheiten in Mathematik, Mechanik und Elektrotechnik die Studierenden unterstützen.

Um die Zusammengehörigkeit des Jahrganges trotz teilweiser Abhaltung an unterschiedlichen Orten zu stärken, sowie bei Rückmeldungen und Wünschen des Jahrganges immer den gesamten Jahrgang abzudecken, wurde darauf geachtet, dass eine der drei Personen in der Jahrgangsvertretung der Studierenden aus dem Kreis jener kommt, der zeitweise direkt am Partnerstandort studiert. Lediglich in einzelnen Lehrveranstaltungen wird ein regionaler Teil dieser Kohorte vor Ort unterrichtet, damit wird Nachhaltigkeitsgesichtspunkten (zeitliche, ökonomische

und ökologische Vorteile durch weniger Fahrten aus dem regionalen Raum nach Graz) entsprochen. Erprobte Lehrformate (online Lehre, geteilte Lehre, technische Umsetzung) werden für einen reibungslosen Lehrbetrieb genutzt, der durch Betreuung vor Ort (Tutor*innen, bei Gruppenteilungen Lehrende vor Ort) zusätzlich qualitativ gestärkt wird.

Abgerundet werden die integrierenden Maßnahmen dadurch, dass der Captain des betreffenden Jahrgangs, respektive das Unternehmen, das er vertritt, aus der Partnerregion kommt.

Zur Lehre hielten die Studierenden am Partnerstandort mehrfach fest, dass sie sich speziell bei den Lehrveranstaltungen am Partnerstandort sehr gut in den Unterricht eingebunden und auch direkt persönlich angesprochen fühlen. Sie empfinden sich als Teil des gesamten Jahrganges.

Das berufsbegleitende Bachelorstudium „**Nachhaltige Gebäudesystemtechnik**“ soll neu eingerichtet werden. Er wird sich primär mit der Automatisierung und Optimierung technischer Gebäudeprozesse befassen, einschließlich der Energie- und Ressourcennutzung, der Gebäudeleittechnik und der Integration erneuerbarer Energien. Ein Fokus des Studiengangs liegt auf systemübergreifender Planung und Simulation, die in unterschiedlichen Anwendungsfeldern eingesetzt werden können. Der Studiengang ist so konzipiert, dass er den Studierenden die notwendigen Kompetenzen in Elektrotechnik, Gebäudetechnik, Informatik und Automatisierung vermittelt, um die Digitalisierung und Nachhaltigkeit im Gebäudebereich voranzutreiben.

Die Erweiterung des Angebots in technischen Studienrichtungen entsprang folgenden Überlegungen:

- Unternehmen am Wirtschaftsstandort bekunden hohen Bedarf an Fachkräften, vor allem in technischen Bereichen.
- Dieser Bedarf kann nur gedeckt werden, wenn neben der Höherqualifizierung bestehender Fachkräfte in berufsbegleitenden Studiengängen auch neue Zielgruppen erschlossen werden (bisher noch nicht facheinschlägig Berufstätige, Personen aus dem Ausland) und somit weitere Fachkräfte für die Unternehmen gewonnen werden können.
- Eine stärkere regionale Verankerung des Studienangebots erhöht die Bindung der Unternehmen sowie der Studierenden und schafft für die berufstätigen Studierenden der Partnerregion mehr Zeit fürs Studium durch fallweise wegfallende An- und Abreisezeiten zu und von Lehrveranstaltungen. Es handelt sich um eine einheitliche Jahrgangskohorte. Ein Teil der Lehrveranstaltungen (z.B. im Rahmen von Gruppenteilungen) wird regional vor Ort unterrichtet. Alle Studierenden müssen in ihre jeweilige Kohorte gut eingebunden sein. Da es sich um eine einheitliche Kohorte handelt, ist die Einbindung ins Qualitätsmanagement der FH CAMPUS 02 selbstverständlich gegeben.

Die **Anreicherung mit digitalen Formaten** wurde in den letzten Jahren forciert und ist auf einem Stand, wonach mindestens 20 % der Lehrveranstaltungen synchron online oder asynchron abgehalten werden. Dieser Zielwert kann erreicht werden, indem einzelne Teile oder ganze Lehrveranstaltungen in einem technologieunterstützten Format angeboten werden. Dabei werden Veranstaltungen im ersten Semester der Bachelorstudien mit einem höheren Anteil an Präsenz an der FH durchgeführt; in höheren Semestern und in Masterstudien wird stärker das online-Lehren und das selbstständige Lernen forciert.

Die gesetzliche Grundlage für das Angebot an **Hochschullehrgängen** hat sich in den letzten Jahren mehrfach geändert, was zu Unsicherheit im Sektor führte. Mit der letzten Novelle des FHG ist die Verleihung des Titels MBA an Studierende ohne vorheriges Erststudium wieder möglich. Das

Angebot entsprechender Hochschullehrgänge ist unter Einhaltung gewisser Voraussetzungen (z.B. nachweisliche Vergleichbarkeit mit mehreren fachlich in Frage kommenden internationalen MBA-Masterstudien) zulässig. Die FH CAMPUS 02 hat bestehende Hochschullehrgänge an die neuen Voraussetzungen angepasst bzw. weitere Lehrgänge entwickelt. Das Portfolio akademischer Weiterbildung wurde um die Hochschullehrgänge „MBA Ideen- und Innovationsmanagement“, „MBA Servicemanagement“, „MBA Financial Accounting“, „MBA Unternehmensmanagement“ und „Akademisch zertifizierte*r General Manager*in“ erweitert.

Änderungen der Satzung mit Bezug zu Studien und Lehre

Die FH CAMPUS 02 hat als Bestandteil ihres internen Qualitätsmanagements ein periodisch durchzuführendes Verfahren zur **Einrichtung neuer bzw. Weiterentwicklung akkreditierter Studiengänge und Hochschullehrgänge** eingerichtet. Geregelt ist dieses in dem Satzungsbestandteil „Ordnung für die Einrichtung, Änderung und Auflassung von Studiengängen und Hochschullehrgängen“. Mit dem Durchlaufen des Verfahrens kommt es bei bereits eingerichteten Studiengängen zu einer Änderung der jeweiligen Studienordnungen. Diese treten immer für eine gesamte Kohorte in Kraft. Bei Unterbrechungen des Studiums und Wiederholungen eines Studienjahres führt dies dazu, dass wiedereinsteigende Studierende mit einer nachfolgenden Kohorte einem neuen Studienplan „unterstellt“ werden und unter Umständen Lehrveranstaltungen niedrigerer Semester nachmachen müssen. Um besondere Härtefälle zu vermeiden, wenn Studierende im letzten Studienjahr im Wesentlichen nur mehr die Abschlussarbeit und/oder die Abschlussprüfung offen haben, wurde die angeführte Ordnung dahingehend geändert, dass unter bestimmten Voraussetzungen ein Abschluss im alten Studienplan ermöglicht wird.

Auf Basis eines internen Reviews wurden im Betrachtungszeitraum die Bachelorstudiengänge „Marketing & Sales“ sowie „Rechnungswesen & Controlling“ weiterentwickelt. Vergleichbare Verfahrensschritte durchlief der Bachelorstudiengang „Nachhaltige Gebäudesystemtechnik“, der anschließend zur Akkreditierung bei der AQ Austria eingereicht wurde und nach positivem Abschluss des Verfahrens neu eingerichtet werden soll. Ebenfalls eingerichtet wurden die im Abschnitt „Weiterentwicklung des Studienangebots“ genannten Hochschullehrgänge, die mit dem MBA abschließen.

Unabhängig vom internen Review-Verfahren haben die Studiengänge die Möglichkeit zu **kleineren Änderungen der Studienordnungen**. Diese bedürfen eines entsprechenden Beschlusses des FH-Kollegiums. Die Studienpläne der Bachelorstudiengänge „Business Analytics & Artificial Intelligence“ sowie „Business Software Development“ wurden derartigen kleineren Änderungen unterzogen. Dies betraf vorwiegend Arrondierungen in Lehrinhalten durch Verschieben zwischen einzelnen Lehrveranstaltungen, inhaltliche Aktualisierungen einzelner Lehrveranstaltungen sowie die Umbenennung einzelner Lehrveranstaltungen, um die vorgenommenen Änderungen der Studiengangsbezeichnungen besser zu unterstützen.

Das Satzungsdocument „Ordnung für die Einrichtung, Änderung und Auflassung von Studiengängen und Hochschullehrgängen“ selbst wurde einer Änderung unterzogen. Dabei wurde die frühere starre **Verpflichtung zu Reviews** im 5-Jahres-Abstand zeitlich flexibler gestaltet, allerdings mit dem Grundsatz, dass jeder Studiengang jedenfalls nach 7 Jahren gesamthaft reviewt werden muss.

Die in Österreich aktuell angebotenen Lehrberufe, Meister- und Werkmeisterschulen, berufsbildenden mittleren Schulen, Fachakademien und Berufsakademien werden von den Studiengangsleitungen im Hinblick auf deren Eignung als einschlägige berufliche Qualifikation für den **Zugang zu Bachelorstudien** laufend überprüft. Damit ist gegebenenfalls eine Aktualisierung der Zugangsvoraussetzungen und somit die Aktualisierung der Studienordnungen als Teil der Satzung verbunden.

Einen Bestandteil der Satzung bildet die **Prüfungsordnung**. Im Rahmen einer Änderung wurde der Aufforderung des Bundesministeriums nachgekommen, in Analogie zum Universitätsgesetz einen Widerruf des akademischen Grades infolge eines Plagiats nur mehr bis längstens 10 Jahre nach Beurteilung der Abschlussarbeit zuzulassen. Weiters wurde eine Regelung aufgenommen, dass nicht mehr die Erstellung der Arbeit durch KI, sondern nur mehr die schwerwiegende Verletzung der in der entsprechenden Richtlinie („Umgang mit KI an der FH CAMPUS 02“) normierten Offenlegungspflicht einem Plagiat gleichgestellt wird.

Durch bundesweite Regelungen war eine Änderung im Aufnahmeverfahren der FH CAMPUS 02 und damit an einem weiteren Satzungsbestandteil, nämlich der **Allgemeinen Aufnahmeordnung der FH CAMPUS 02**, vorzunehmen. Für die Erlangung eines bereichsspezifischen Personenkennzeichens, welches wiederum Voraussetzung für die Vergabe einer Matrikelnummer für Studierende ist, muss die angegebene Adresse exakt mit der im zentralen Melderegister erfassten Adresse übereinstimmen. Um dies sicherzustellen, ist eine aktuelle Meldebestätigung von den Studierenden beizubringen.

Eine Umstellung in der Lehrveranstaltungsevaluierung erforderte Änderungen an drei Satzungsbestandteilen. Entsprechende Änderungen an der **Rahmenordnung für die Mitwirkung der Studierenden und Absolvent*innen**, an der **Richtlinie für die Verleihung der FH-Professur** und an der **Ordnung für die Einrichtung, Änderung und Auflassung von Studiengängen und Hochschullehrgängen** waren vorzunehmen, um das Ziel stärkerer studentischer Beteiligung an der Evaluierung von Lehrveranstaltungen umzusetzen. Nach einem Probetrieb wurde beschlossen, den Fragebogen für die Evaluierung der Lehrveranstaltungen zu straffen, die Bewertungsskala auf die für Internetbewertungen übliche 5-Sterneskala umzustellen und den Weg der Zurverfügungstellung der Ergebnisse an Lehrende und Fachbereichskoordinator*innen zu vereinfachen. Da Evaluierungsergebnisse auch im Verfahren der Verleihung der FH-Professur und in der Weiterentwicklung von Curricula eine Rolle spielen, waren auch die entsprechenden Richtlinien bzw. Ordnungen anzupassen.

Unterstützende Ressourcen

Das Anfang 2019 eingerichtete Zentrum für Hochschuldidaktik (ZHD) sieht sich als erste Anlaufstelle für Fragen rund um das Thema Lehren und Lernen und verbessert und erweitert sein Angebot ständig, um die Lehrenden der FH CAMPUS 02 bestmöglich in didaktischen Anliegen zu unterstützen. Mit den Aktivitäten dieses Zentrums zeigt die FH CAMPUS 02 auch nach außen sichtbar ihr besonderes Engagement für eine moderne, entsprechend technologisch und didaktisch unterstützte Gestaltung des Lehrbetriebs und den proaktiven Umgang mit aktuellen Themen wie Künstliche Intelligenz in der Lehre.

Das ZHD ist Servicestelle für Lehrende der FH CAMPUS 02, bietet seine Services aber auch anderen Stakeholder*innen an. Zudem unterstützt es die Departments der FH CAMPUS 02 bei der Durchführung von Projekten mit didaktischen Hilfestellungen. Mehr als zwei Drittel der Serviceleistungen des ZHD werden von hauptberuflich Lehrenden aus den unterschiedlichen Departments in Anspruch genommen; 15% der Leistungen werden für nebenberuflich Lehrende durchgeführt; der Rest richtet sich an Mitarbeiter*innen und Studierende. Im Berichtszeitraum wurden vom Team des ZHD mehr als 100 Serviceleistungen durchgeführt – diese reichen beispielsweise von der Unterstützung bei der Erstellung von Moodle-Tests bis hin zu umfassenden Projekten wie der Aufnahme und dem Schnitt von Lehrvideos. Diese werden meist im Studio für Innovative Lehre (StIL) aufgezeichnet.

Das **Studio für Innovative Lehre** bietet den Lehrenden der FH eine Vielfalt an technologiegestützten Möglichkeiten, um ihre Lehrveranstaltungen didaktisch anzureichern. So können mit Hilfe des Greenscreen-Studios professionelle Lehrvideos erstellt oder synchrone Online-Lehrveranstaltungen abgehalten werden. Auch ein interaktives Smartboard steht für die Lehrenden zur Aufnahme von Lehrvideos bereit. Damit können beispielsweise dreidimensionale Objekte oder mathematische Formeln anschaulich dargestellt oder Videos im sogenannten Dark Mode gedreht werden. Zudem stehen verschiedene Dreh-Settings für Videoaufnahmen zur Verfügung. Das Equipment des StIL wird kontinuierlich erweitert und an den neuesten technischen Standard angepasst. Das Studio ist mit stapelbaren Tisch- und Sessellösungen ausgestattet, die im Handumdrehen an verschiedene Situationen und Bedürfnisse angepasst werden können und es kann nicht nur für Workshops des ZHD verwendet, sondern auch von allen Lehrenden für Lehrveranstaltungen und Projekte gebucht werden. Studierende können mit Unterstützung des ZHD ebenfalls Videoprojekte im StIL abwickeln. Im Berichtszeitraum konnten mehr als 20 Video-Projekte von Mitarbeiter*innen des ZHD in Kooperation mit 12 Lehrenden, 10 Studiengruppen oder anderen Organisationseinheiten der FH CAMPUS 02 realisiert werden. Besonders erwähnenswert ist der hohe technische Standard des Studios, der unter anderem die professionelle Postproduktion eines ERASMUS+ Projekts ermöglichte, wobei die internationalen Projektpartner*innen die hochwertige Gestaltung der Videos eines Online-MOOCs hervorhoben. Zudem wurden Lehrvideos mit technischer Begleitung des ZHD im StIL aufgenommen. Das ZHD unterstützte außerdem bei der Erstellung von Social-Media-Projekten für die Lehre. Im Berichtszeitraum wurde das Studio auch vermehrt durch Studiengruppen genutzt. Weiters produzierte das ZHD neue Lehrinhalte für den Moodle-Kurs „Lehren an der FH CAMPUS 02“, ein Werbevideo für das Projekt FIONA sowie Videos für die Bibliothek der FH CAMPUS 02. Für die Steirische Hochschulkonferenz wurde ein KI-Veranstaltungsvideo realisiert; zudem ist die Produktion des iMooX-MOOCs zum eCampus in Planung. Die Mitarbeiter*innen des ZHD berieten bei der Planung der Videoprojekte, unterstützten bei der Bedienung des Equipments im StIL sowie bei der Erstellung und Nachbearbeitung der Videos. Somit konnten Lehrende, Studierende und Mitarbeitende anderer Organisationseinheiten vom Equipment und der Expertise betreffend Videoerstellung profitieren, wobei die Serviceleistungen und Projekte umfassend und breit gefächert sind.

Das **Fortbildungsprogramm** für Lehrende wurde im Berichtszeitraum überarbeitet und neu aufgesetzt. Mit dem Wintersemester 2024/25 startete erstmals das neue, modular strukturierte Fortbildungsprogramm „**Step by Step zum Senior Didactics Expert**“, das vier Workshopreihen umfasst.

Die erste Stufe bildet die Reihe *Advanced Didactics Practitioner* (ehemals *Praktische Einführung in die Hochschuldidaktik*). Die Inhalte wurden gestrafft und aktualisiert. Der *Advanced Didactics Practitioner* besteht aus den fünf Modulen „Grundlagen der Hochschuldidaktik“, „Methoden“, „Medien“, „Leistungsfeststellung“ und „Lehrtraining“ und wurde im Wintersemester 2024/25 zum ersten Mal durchgeführt. Alle Workshops finden in Präsenz statt. Die Workshopreihe *Digital Education Practitioner* (ehemals *Lehren mit Technologien*) stellt die zweite Stufe des neuen Fortbildungsprogramms dar. Sie umfasst vier Module: „Moodle“, „Office 365“, „Digitales Feedback“ und „Videos und Screencasts“. Die Workshops des *Digital Education Practitioners* wurden jeweils im Winter- und im Sommersemester angeboten und finden je nach Workshop entweder online oder in Präsenz statt. Beide Workshopreihen schließen mit einem Projekt ab; Lehrende, die alle Workshops und Projekte absolvieren, erhalten den Titel **Didactics Expert**.

Neu im Fortbildungsprogramm ist die Workshopreihe *Educational Coach*. Neben fachlicher Expertise und hochschuldidaktischem Know-How spielen soziale Kompetenzen für Lehrende eine wichtige Rolle – dem wird mit dieser neuen Workshopreihe Rechnung getragen. Die Workshopreihe umfasst drei Module, die in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden und stellt somit eine bedarfsorientierte Fortbildung auch für erfahrene Lehrpersonen dar. Im Studienjahr 2024/25 wurden die folgenden Workshops angeboten: „Erfolgreich durch schwierige Lehrsituationen“, „Aktivierung und Motivation von Studierenden“ und „GEN Z – Wie ticken unsere Studierenden?“.

Die Workshops fanden in Präsenz statt. Die ebenfalls neu konzipierte Modulreihe *Didactics Pioneer* fängt Neuerungen und Trends in Sachen Didaktik und digitale Lehre ein. Die Module werden dabei jährlich aktualisiert. Im Berichtsjahr wurden die Workshops „Lehren mit KI-Tools“ und „Leistungsbeurteilung in Zeiten von ChatGPT und Co.“, jeweils im Blended Learning-Modus, angeboten. Die beiden neuen Reihen enden wie alle Workshopreihen mit einem Projekt, das Teilnehmenden die Gelegenheit bietet, das erworbene Wissen konzeptionell aufzuarbeiten und auf die eigene Lehrveranstaltung zu beziehen.

Nach der erfolgreichen Absolvierung aller vier Workshopreihen steht die Umsetzung eines finalen Lehrprojekts. Mit dessen erfolgreichem Abschluss erhalten Absolvent*innen den Titel **Senior Didactics Expert**.

Das neue Fortbildungsprogramm baut auf den Stärken der bewährten Programme auf und ergänzt sie durch aktuelle Themen sowie durch Angebote, die auch für erfahrene Lehrpersonen relevant sind. Alle Workshops können zu jeder Zeit auch einzeln besucht werden. Die Workshops werden von Mitarbeiter*innen des ZHD, Lehrenden der FH CAMPUS 02 und externen Expert*innen geleitet. Um eine nahtlose Eingliederung früherer Programme in das neue Fortbildungsprogramm zu ermöglichen, wurden im Sommer 2025 alle in früheren Programmreihen absolvierten Fortbildungen in das neue Programm überführt und Anrechnungen durchgeführt. Alle hauptberuflich Lehrenden wurden dabei persönlich angeschrieben, Zertifikate wurden ausgestellt und Fortbildungsvorschläge übermittelt. Auch alle nebenberuflich Lehrenden, die in der Vergangenheit einen oder mehrere Workshops absolviert hatten, wurden kontaktiert. Im Rahmen der Neukonzeption der Fortbildung wurde auch das Programmheft grundlegend überarbeitet und enthält nun einen Kalender, der den Lehrenden hilft, den Überblick über alle Termine und Programme zu behalten.

Abgesehen von „*Step by Step zum Senior Didactics Expert*“ wurden **weitere Formate** angeboten: das bewährte Format „Break-Out zu Mittag“ (kurze, praxisbezogene Didaktik-Snacks im Onlinemodus), das bereits bekannte „Café für die Lehre“ (regelmäßiges Netzwerken in gemütlicher Atmosphäre zu lehr-relevanten Themen vor Ort) und das neue Format „Expert*innenforum“ (eine einstündige online Keynote von namhaftem Expert*innen aus dem Bereich der Hochschuldidaktik), sowie der interaktive Moodle-Kurs „Lehren an der FH CAMPUS 02“, der im Berichtszeitraum erweitert und aktualisiert wurde.

Im Berichtszeitraum wurde „**Break-Out: Didaktik zu Mittag**“ zu einer Vielzahl an Themen angeboten, wobei die fünf beliebtesten Termine folgende Inhalte behandelten:

1. Fragen und Quizze erstellen mit KI-Tools
2. Wie Studierende mit KI im Unterricht umgehen und was wir daraus lernen können
3. Inhalte visualisieren mit KI
4. KI erfolgreich in Studierendenprojekte integrieren – Mehrwert für Lehrende und Studierende generieren
5. Flip the Class – Methoden zur Gestaltung des Selbststudiums in der Lehre

Für das erste „**Expert*innenforum**“ am 2. Juni 2025 konnte als Vortragende Olivia Vrabl gewonnen werden. Unter dem Titel „Mit didaktischen Mythen aufräumen: Welche Faktoren sind wirklich relevant für den Lernerfolg?“ diskutierte sie datengestützte Aspekte der Didaktik und legte dar, welche Faktoren tatsächlich zum Lernerfolg beitragen.

Insgesamt gab es im Berichtsjahr über **200 Teilnahmen** an den internen Fortbildungsprogrammen (exklusive des Expert*innenforums, zu dem keine Anmeldung nötig war und an dem mehr als 45 Personen teilnahmen).

Seit dem Wintersemester 2023/24 werden alle internen Fortbildungen, die zwei Lehreinheiten oder mehr umfassen, online evaluiert. Die Evaluierungen fallen durchwegs positiv aus, wie die nachstehende Grafik verdeutlicht.



In Ergänzung zum internen hochschuldidaktischen Aus- und Weiterbildungsangebot konnten im Berichtsjahr 2024/25 wieder Veranstaltungen anderer Organisationen (bspw. FHK, WIFI, Universität Graz: High Noon – Didaktik zu Mittag, fnma, etc.) besucht werden.

Externe Angebote, vorwiegend aus dem Programm der Steirischen Hochschulkonferenz oder der Österreichischen Fachhochschulkonferenz, werden wie die internen Angebote auf der Website dargestellt bzw. im monatlich ausgeschickten Newsletter angekündigt. Wie auch in den Vorjahren wurde der **ZHD-Newsletter** „Hochschuldidaktik aktuell“ einmal im Monat an alle haupt- und nebenberuflich Lehrenden verschickt. Der Newsletter informiert die Lehrpersonen über neueste Entwicklungen und Veranstaltungen oder über Aktivitäten des ZHD.

Darüber hinaus wurde das im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz gemeinsam entwickelte mediendidaktische Fortbildungsprogramm „**eDidactics**“ weitergeführt. Insgesamt konnten 23 Teilnehmende der FH CAMPUS 02 an diesem Programm verzeichnet werden, wobei mit Ende des Sommersemesters 2025 insgesamt 16 Personen das gesamte Programm erfolgreich absolviert hatten. Im Sommersemester 2025 schlossen drei Lehrende der FH CAMPUS 02 das Programm erfolgreich ab. Die FH CAMPUS 02 zeichnet zudem für die Organisation und Abhaltung des Moduls „Mediendidaktik“ verantwortlich.

Ebenfalls im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz wird jährlich für alle Hochschulen als Weiterbildungsmaßnahme die „**Didaktik-Werkstatt**“ angeboten. Die FH CAMPUS 02 steht der AG Hochschuldidaktik vor, die für die Durchführung der „Didaktik-Werkstatt“ verantwortlich zeichnet. 24 Lehrende der FH CAMPUS 02 nahmen daran im Betrachtungsjahr teil; fünf absolvierten nicht nur einzelne Workshops, sondern mindestens drei Workshops und die abschließende Online-Phase und erhielten somit ein Zertifikat.

Im Auftrag der Steirischen Hochschulkonferenz wurde außerdem das Projekt „**eCampus**“ weitergeführt, für dessen Projektleitung die FH CAMPUS 02 verantwortlich zeichnet.

Im Berichtszeitraum wurde der eCampus um folgende Use Cases erweitert, die von Mitarbeiter*innen des ZHD erstellt wurden:

- Wissenschaftliches Arbeiten mit KI
- Fragen und Tests mit generativer KI erstellen
- Lernförderliches Feedback mit KI

Zudem fand wieder eine eCampus-Webinarreihe statt (30-minütiges Kurzformat mit dem Titel „eCampus Coffee Corner: Digitale Didaktik-Snacks für Lehrende“). Folgende Webinare wurden vom ZHD organisiert bzw. abgehalten: „H5P meets ChatGPT: Erstellen von interaktiven Lernmaterialien mithilfe generativer KI“ (Universität Graz), „Prompting in der Forschung: die Kunst des Fragens“ (FH CAMPUS 02), „Screencasts nutzen: interaktive Lehre gestalten“

(Montanuniversität Leoben), „Konstruktives Miteinander: erfolgreiches Peer-Feedback in der Lehrveranstaltung gestalten“ (FH CAMPUS 02), „Learning Design: Lernprozesse bewusst gestalten“ (FH JOANNEUM). Im Berichtsjahr wurde erstmals eine Evaluation der Webinarreihe durchgeführt. Die Ergebnisse zeichnen ein insgesamt positives Bild und unterstreichen die Relevanz des Formats für Lehrende im Hochschulbereich. Die Rückmeldungen spiegeln eine hohe Zufriedenheit mit Inhalt, Aufbau und Praxisnähe der Webinare wider.

Zudem arbeitet eine Untergruppe der AG eCampus an einem MOOC mit dem Titel „DIGITALE LEHRE – LEICHT GEMACHT. Mit dem eCampus zum effizienten Technologieeinsatz im Unterricht“. Die Veröffentlichung des MOOCs ist für das Studienjahr 2026/27 auf der iMOOXPlattform vorgesehen.

Der eCampus Newsletter wurde im Berichtsjahr an 123 Personen von 36 unterschiedlichen Hochschulen im deutschsprachigen Raum versendet.

Hervorzuheben ist die (Mit-)Organisation von zwei **Get Together-Veranstaltungen** im Rahmen der oben genannten Programme für die Steirische Hochschulkonferenz im Berichtszeitraum, wobei insbesondere die Jubiläumsveranstaltung im Sommer 2025 an der PPH Augustinum großen Anklang fand.

Der mit September 2022 auf der Moodle-Plattform implementierte und für alle Lektor*innen der Fachhochschule frei zugängliche **Selbstlernkurs** „Lehren an der FH CAMPUS 02“ wurde im Berichtszeitraum aktualisiert und ergänzt. Insgesamt wurden seit Beginn des Kurses bis zum Ende der Berichtszeitraums 166 Badges für absolvierte Inhalte ausgegeben.

Den Lehrenden stehen weiterhin kostenfrei Padlet, Kahoot und Mentimeter-**Lizenzen** zur Verfügung – über Updates und KI-Funktionen dieser Tools wird regelmäßig informiert.

Insgesamt wurden im Studienjahr 2024/25 über **40 Onboarding Pakete** seitens des ZHD an neue nebenberuflich Lehrende ausgesendet. Etwa eine Woche nach dem Versand wurden die Lehrenden telefonisch kontaktiert, um nachzufragen, ob das Paket angekommen ist und ob bereits didaktische Anliegen bestehen. Zudem werden neu akquirierte Lehrende zu einführenden Online-Treffen eingeladen.

Abgesehen von den internen Fortbildungen organisierte das ZHD einige Veranstaltungen für Lehrende, z.B. ein Didaktik-Frühstück.

Der **Lehrpreis** der FH CAMPUS 02 wird alle zwei Jahre vergeben, um exzellente Lehrleistungen zu würdigen. Im Jahr 2024 suchte die FH CAMPUS 02 Lehrende, die Lehrinhalte abwechslungsreich, interaktiv, praxisnah und nachhaltig vermitteln, um bei den Studierenden den Eindruck zu erwecken: „Da haben wir wieder was gelernt!“ Mit **27** Nominierungen (25 davon von Studierenden/Studierendengruppen und zwei von (stellvertretenden) Studiengangsleitungen) konnte ein neuer Rekord verzeichnet werden. Insgesamt wurden **16** Lehrveranstaltungen von elf haupt- und nebenberuflich Lehrenden nominiert. Der Lehrpreis 2024 wurde im Rahmen des Herbstfests 2024 verliehen. Alle nominierten Lehrenden wurden zudem vom Rektorat gewürdigt.

Neben der aktiven Mitarbeit in Arbeitsgruppen des Steirischen Hochschulraums (Leitung der AG Hochschuldidaktik and AG eCampus; aktive Mitarbeit in der AG TELS) bemüht sich das ZHD um regelmäßige Teilnahmen an Konferenzen und Veröffentlichungen von Publikationen. Thematisch spielt das Thema KI weiterhin eine zentrale Rolle. Im Berichtszeitraum war das ZHD mit einem Methoden-Workshop zum Thema „Fragen und Tests mit generativer KI erstellen“ und einem Vortrag mit dem Titel „Vom Wissen zur Anwendung: KI-Kompetenzen in der Hochschullehre“ am Tag der Lehre der FH Oberösterreich vertreten und publizierte zu den genannten Themen im Konferenzband. Außerdem war das ZHD mit einem – nachfolgend auch in einer Springer-Publikation veröffentlichten – Beitrag zum Thema „AI Literacy and Trust in AI among Higher Education Lecturers“ bei der 6th International Conference on Artificial Intelligence in Education Technology in München vertreten. Weitere Publikationen umfassten „Teaching Presence for Inclusiveness in Blended Learning Classrooms: Perspectives from English Language Educators“ (Krsmanović/Archan/Tica – Computer-Assisted Language Learning Electronic Journal), sowie

“Preparing for Tomorrow: AI Literacy in English Language Teaching” (Krsmanović/Archan – IGI Global). Im Rahmen von Forschungsaktivitäten werden aktuelle Entwicklungen verfolgt und beforscht, Erkenntnisse erlangt und diese in Folge an das Lehrpersonal der Fachhochschule weitergegeben. Zudem wurde im Berichtszeitraum ein Pilotprojekt zum Thema KI-unterstütztes Feedback durchgeführt.

Aus den dargelegten Beispielen ist ersichtlich, dass didaktischer Weiterbildung der Lehrenden sowie Forschung zu aktuellen didaktischen Entwicklungen und Vernetzung mit anderen Hochschulen an der FH CAMPUS 02 ein hoher Stellenwert eingeräumt wird. Das Thema KI wurde gezielt aufgegriffen und durch Fortbildungen, Informationsangebote, Richtlinien und Forschung umfassend behandelt. Das angebotene Equipment sowie die Services des ZHD werden kontinuierlich erweitert, verbessert und an die Bedürfnisse der Lehrenden angepasst. Neue haupt- und nebenberuflich Lehrende erhalten außerdem im Rahmen des Onboarding-Prozesses Informationen zu den Angeboten des ZHD und alle Lehrenden werden regelmäßig durch den ZHD-Newsletter oder Blogbeiträge auf der Website der FH über didaktische und technische Neuerungen und Workshops informiert. Durch diesen ständigen Informationsfluss (Evaluierungen, persönliche Gespräche, Newsletter, etc.) gelingt es, Bedarfe zu erheben und Angebote stetig weiterzuentwickeln und attraktiver zu gestalten.

Bewerbungssituation

In der Bewerbungsstatistik werden die Bewerbungen im betreffenden Studienjahr erfasst; die aufgenommenen Personen beginnen ihr Studium im darauffolgenden Studienjahr. Für die Aufnahme in Bachelor- und Masterstudiengänge, die im Studienjahr 2025/26 begannen, wurden insgesamt 1.156 Bewerbungen verzeichnet.

Studienjahr	20/21	21/22	22/23	23/24	24/25
Bewerbungen BA	898	672	724	957	868
Anfänger*innenplätze BA	372	387	387	387	422
Bewerbungen pro Studienplatz BA	2,4	1,7	1,9	2,5	2,1
Bewerbungen MA	413	284	321	293	288
Anfänger*innenplätze MA	193	203	203	203	203
Bewerbungen pro Studienplatz MA	2,1	1,4	1,6	1,4	1,4
Bewerbungen in Summe	1.311	956	1.045	1.250	1.156
Anfänger*innenplätze in Summe	565	590	590	590	625
Bewerbungen pro Studienplatz; Summe	2,3	1,6	1,8	2,1	1,9

BA=Bachelor MA=Master

868 Bewerber*innen haben sich für 422 Anfänger*innenstudienplätze in Bachelorstudien (Quote: 2,1) und 288 Bewerber*innen für 203 Anfänger*innenstudienplätze in Masterstudien (Quote: 1,4) beworben. Im Vergleich zum Vorjahr sind die Bewerbungen in Summe um 7,5 Prozent zurückgegangen. Die Bewerbungen um Aufnahme in Bachelorstudien sind gegenüber dem Vorjahr um knapp 10 Prozent zurückgegangen; die Anzahl der Bewerbungen um Aufnahme in Masterstudien ist fast exakt auf dem Vorjahreswert. In den Bachelorstudien ist mit Ausnahme von Smart Automation eine durchgängig etwas geringere Nachfrage nach Studienplätzen zu erkennen. Dennoch weist die FH CAMPUS 02 angesichts leicht rückläufiger Studierendenzahlen in Österreich einen sehr beachtlichen Erfolg in der Bewerbung aus. Das sehr positive Image der FH CAMPUS 02 unter Unternehmen und (potenziellen) Studierenden sowie intensive Maßnahmen der Kommunikation, die laufend in ihrer Wirkung evaluiert werden, sind Hauptträger dieser Entwicklung.

In Bachelorstudien gibt es sehr unterschiedliche Entwicklungen je nach Studiengang. Das englischsprachige Bachelorstudium Smart Automation zeigt gegenüber dem Vorjahr eine weitere sehr deutliche Steigerung der Bewerbungen, so dass nunmehr 8,8 Bewerbungen auf einen

Studienplätze kommen (im Studienjahr davor über 6,5). Dies führt einerseits zu einem sehr hohen Aufwand in der Prüfung der Zugangsvoraussetzungen der überwiegend internationalen Bewerber*innen, andererseits entstehen immer wieder Verzögerungen in der Erteilung der entsprechenden Visa, teilweise mit dem Effekt, dass das Studium gar nicht aufgenommen werden kann.

Die Überbuchungsquote liegt im Schnitt über alle berufsbegleitend organisierten Bachelorstudien bei 1,44 (und streut zwischen den Studiengängen von 2,14 bis 1,14). In allen Vollzeit-Bachelorstudien liegt sie bei 3,29 (sie streut zwischen 8,80 und 1,20).

531 Personen konnte auf ihre Bewerbung hin kein Studienplatz angeboten werden (45,9 % der Bewerber*innen). (Nicht berücksichtigt in dieser Rechnung sind Personen, die sich an mehreren Studiengängen der FH CAMPUS 02 beworben haben und die an einem Studiengang aufgenommen wurden).

Die Umfeldbedingungen haben sich in den letzten Jahren nicht wesentlich geändert; nach wie vor gilt:

- Das Angebot an Studien- und Hochschullehrgängen, die zu einem akademischen Grad führen, ist in den letzten Jahren enorm gewachsen.
- In den relevanten Zielgruppen zeigt sich kein demografisches Wachstum.
- Viele Absolvent*innen von Bachelorstudien berichten, dass ihre Arbeitgeber von einem weiterführenden Masterstudium abraten.

Erstmals zeigt sich eine Durchbrechung einer in der Vergangenheit beobachtbaren Entwicklung. Wirtschaftlich schwierige Zeiten waren bisher Zeiten, in denen die Beteiligung an Aus- und Weiterbildung hoch war. Offenbar ist das Vertrauen in den Wirtschaftsstandort nicht mehr in dem Maß vorhanden, dass Unternehmen Weiterqualifizierung fördern, und auch Arbeitnehmer*innen sind zurückhaltender. Dieses Phänomen ist nicht nur an der FH CAMPUS 02 zu bemerken.

Die Zahl der genehmigten Studienplätze betrug im Geschäftsjahr 1.565.

Stand und Entwicklungen bei Bewerbungen um Studienplätze sind nach unserer Einschätzung wie folgt:

- Auf einen rasch erfolgten Ausbau an Studienplätzen in den letzten Jahren wird in den kommenden Jahren eine Phase der Konsolidierung an der FH CAMPUS 02 folgen. Bekanntheit und Image der FH CAMPUS 02 sind ausgeprägt; die Bereitschaft zur Weiterempfehlung durch Studierende und Absolvent*innen ist hoch. In den nächsten Jahren gilt es, diese positiven Voraussetzungen auf die neuen Studiengänge zu übertragen.
- Die Ansprache einer neuen Zielgruppe durch Vollzeit-Bachelorstudien in der Technik ist positiv, aber der Aufbau von Bekanntheit und das Erwecken von Interesse in dieser neuen Zielgruppe wird einige Zeit in Anspruch nehmen. Derzeit überstrahlen die guten Bewerbungszahlen im englischsprachigen Technikstudium „Smart Automation“ das mühevolle Anlaufen von Technikstudien in Vollzeit.
- Ein Technikstudium ausschließlich in englischer Sprache ist auf einen Kreis internationaler Studierender ausgerichtet. Formate für die Ansprache dieser Zielgruppen, besonders im Ausland, bringen gute Resonanz und schlagen sich auch in Bewerbungen nieder. Diese steigen massiv an; allerdings ist die Prüfung der Zugangsvoraussetzungen sehr aufwändig und die Ausreiseformalitäten dauern für zugelassene Studierende in einigen Fällen zu lange, um das Studium im angestrebten

Jahr aufzunehmen. Die FH CAMPUS 02 bemüht sich derzeit um Kooperationen innerhalb des Hochschulsektors, um die professionelle Prüfung von Zugangsvoraussetzungen effizienter zu ermöglichen.

- Das Studienangebot ist nach wie vor ausgewogen und bietet für unterschiedliche Zielgruppen jeweils das inhaltlich und organisatorisch passende Angebot. Es ist gut auf die regionalen Bedürfnisse der zukünftigen Arbeitgeberunternehmen abgestellt.
- Ein großes Problem stellt allerdings die Unverbindlichkeit der Studienwerber*innen dar. Zugesagte Studienplätze werden ohne Ankündigung zu Beginn des Wintersemesters nicht angetreten. Zu diesem Zeitpunkt ist eine Nachbesetzung durch ursprünglich nicht zum Zug gekommene Bewerber*innen nahezu unmöglich.

Für die angebotenen Masterstudien ist weiterhin eine gute Bewerbungssituation zu sichern. Daher sind an der FH CAMPUS 02 mehrere Entwicklungen verfolgt worden und es wurde entsprechend darauf reagiert:

- Über Bachelorstudien (auch solchen, die an anderen Einrichtungen abgeschlossen wurden) erworbene Zugangsvoraussetzungen sind laufend zu überprüfen. Diese sollen vor allem für Absolvent*innen von Bachelorstudien anderer Hochschulen einen Zugang ermöglichen. Um den Studierenden einen raschen Überblick für einen gelingenden Übertritt zu gewährleisten, werden in sog. Templates die wichtigsten Fakten zur Verfügung gestellt.
- Masterstudien sind vor allem in den Zielgruppen der Bachelor-Absolvent*innen einschlägiger Universitätsstudien (bzw. anderer Fachhochschulabschlüsse) gezielt zu bewerben. Eine hohe Übertrittsrate ist auch weiterhin anzustreben, um dem bestehenden Trend zum Studium an mehreren unterschiedlichen Einrichtungen gerecht zu werden. Der Anteil an Bewerber*innen für Masterstudien, die ihr Bachelorstudium an anderen Hochschulen absolviert haben, ist weiterhin hoch.
- Die Masterstudien sind laufend zu überarbeiten und attraktiv sowie inhaltlich auf einem topaktuellen Stand zu halten.

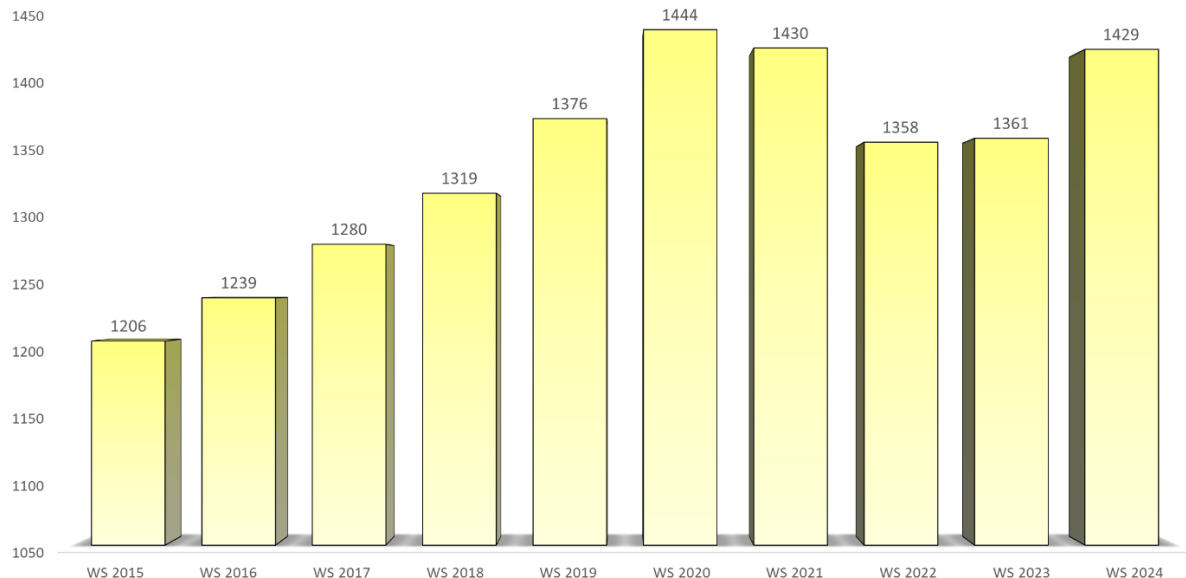
Eine ausreichende Zahl an Bewerbungen ist für die FH CAMPUS 02 wichtig, um in den Aufnahmeverfahren jene Studierenden auswählen zu können, denen aufgrund der Ergebnisse in diesem Verfahren die besten Chancen auf positive Absolvierung des Studiums zugetraut werden können.

Die **Durchlässigkeit** ist sehr gut gegeben: genau die Hälfte jener Personen, die sich im Studienjahr 2024/25 um die Aufnahme in ein Masterstudium an der FH CAMPUS 02 beworben haben, haben ihren ersten akademischen Abschluss an einer anderen Hochschule erworben. Diese Quote ist im Vergleich zu den letzten Jahren leicht gesunken. Davor war sie fünf Jahre in Folge stabil über 50 %. Auch hier variiert die Quote von Studiengang zu Studiengang; sie liegt im Masterstudium Digital Marketing Management bei 61,7 %, in Entrepreneurship & Sales Management bei 56,1%, im Masterstudium Management & Controlling bei 54,1% und in Innovationsmanagement bei 51,2 % der Bewerbungen. Die hohe Nachfrage „externer Studierender“ kann als Indikator für die anerkannte Qualität gewertet werden, aber auch als Hinweis darauf, dass Studierende zwischen den Bachelor- und Masterstudien mobiler werden und dass die Strategie vom Markt angenommen wird, wonach Masterstudien an der FH CAMPUS 02 ausschließlich berufsbegleitend angeboten werden.

Ein weiterer Indikator für die Durchlässigkeit lässt sich aus den Zugangsvoraussetzungen ablesen. So sind im Studienjahr 2024/25 etwa 12 % der Studierenden (gleicher Prozentsatz wie im Jahr davor) über den Weg einer Zusatzprüfung oder Berufsreifeprüfung an die FH CAMPUS 02 gekommen (nach absolvierter Lehre oder BMS); in der Studienrichtung Automatisierungstechnik beispielsweise liegt der entsprechende Wert bei 17,7 % (im Studienjahr 2023/24 waren es 18,3 %).

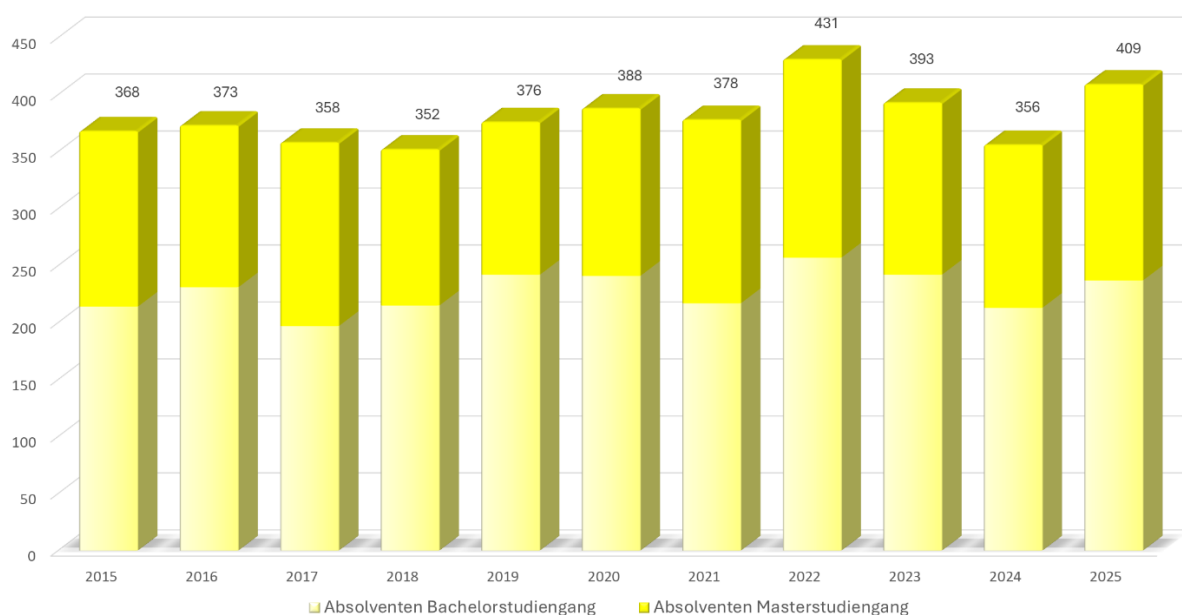
Über eine im Ausland erworbene Studienberechtigung verfügen 8,6% der Studierenden; im englischsprachigen Studium Smart Automation liegt dieser Wert bei 71,9%.

Die folgende Grafik zeigt die Entwicklung der besetzten Studienplätze an der FH CAMPUS 02 in den letzten zehn Jahren:



Seit ihrem Bestehen hat die FH CAMPUS 02 mit November 2025 (Nachfrist für das Studienjahr 2024/25) 7.427 Studienabschlüsse zu verzeichnen (1.271 Abschlüsse von Diplomstudien vor der Umstellung im Sinne des Bologna-Systems sowie 3.801 Abschlüsse von Bachelorstudien und 2.355 Abschlüsse von Masterstudien seither). 3.153 Abschlüsse wurden in technisch-wissenschaftlichen Studien erworben, 3.865 in wirtschaftswissenschaftlichen und 409 in einem technisch-wirtschaftlichen Studium (Masterstudium Innovationsmanagement).

Auch hier ist die Entwicklung in den letzten zehn Jahren grafisch dargestellt:



Die Zahl der Absolvent*innen liegt im Studienjahr 2024/25 über dem Niveau der letzten beiden Jahre. Sowohl die Anzahl der Bachelor- als auch der Masterabsolvent*innen ist gestiegen. Darüber

hinausgehende auffällige Besonderheiten oder Abweichungen gegenüber den Vorjahren in den Absolvent*innenzahlen einzelner Studiengänge konnten nicht beobachtet werden.

Aufnahmeverfahren

Ab dem Studienjahr 2023/24 ist der Intelligenz- und Persönlichkeitstest als Bestandteil des Aufnahmeverfahrens entfallen. Diese Regelung gilt nach wie vor; damit gleicht sich die FH CAMPUS 02 an die Verfahren an anderen Fachhochschulen an, in denen das Aufnahmeverfahren aus der Prüfung und Bewertung der hochgeladenen Unterlagen und einem Aufnahmegespräch bestehen. Die Voraussetzungen dafür wurden gegen Ende des Studienjahres 2022/23 mit einer entsprechenden Änderung des Satzungsbestandteils „Allgemeine Aufnahmeordnung“ geschaffen.

Auf der Website der FH CAMPUS 02 werden gezielt Kontaktstellen und Ansprechpersonen für Bewerber*innen mit Behinderung und/oder chronischen Erkrankungen genannt. Für diese Personen kann es auch zur Adaption des Aufnahmeverfahrens kommen.

Nationale und internationale Aktivitäten und Kooperationen

Die Arbeiten zur strategischen Kooperation und Vernetzung im Rahmen der Steirischen Hochschulkonferenz konnten auch im Studienjahr 2024/25 fortgesetzt werden. Die gemeinsame Arbeit der Hochschulen im Bundesland richtete sich vor allem auf die Bereiche Didaktik, gemeinsames Verständnis guter Lehre sowie Zusammenarbeit und gegenseitige Unterstützung in infrastrukturellen Fragen. In gemeinsamen Sitzungen der Steirischen mit der Kärntner Hochschulkonferenz wurde eine intensivere Abstimmung und Kooperation vorbereitet. Gemeinsam umgesetzte Maßnahmen zielen darauf ab, den südösterreichischen Hochschulraum zu stärken. Die „Standortpartnerschaft“ zwischen dem Land Steiermark und der Steirischen Hochschulkonferenz bildet eine neue Form der Zusammenarbeit.

Daneben sind Hochschulpartner mit der FH CAMPUS 02 in den Plattformen DIH Süd, WTZ Süd und GreetA verbunden.

Mit der **TU Graz** besteht nach wie vor eine Lehrkooperation im Rahmen des Dualen Studiums „Business Software Development“.

Der mit der **Universität Graz** abgeschlossene Letter of Intent bildet die Basis für wechselseitig anrechenbare Lehrveranstaltungen. Studierende der jeweiligen Einrichtung können im vorher klar abgesteckten Rahmen an der jeweils anderen Einrichtung Lehrveranstaltungen absolvieren, die für ihr Studium anerkannt werden. Damit wird die Mobilität zwischen den beiden Einrichtungen erhöht.

Zur Durchführung der Hochschullehrgänge, die zu einem MBA führen, kooperiert die FH CAMPUS 02 ab dem Studienjahr 2024/25 wieder mit dem **WIFI Steiermark**. Entsprechend dem FHG bezieht sich die Zusammenarbeit auf die wirtschaftliche und organisatorische Unterstützung. Mit dieser Angebotskooperation kann auch eine Trennung signalisiert werden: ordentliche Masterstudien bietet die FH CAMPUS 02 ohne Partner an; außerordentliche Masterstudien entweder selbst oder jene Hochschullehrgänge, die mit einem MBA abschließen, gemeinsam mit dem WIFI Steiermark. Eine Ausdehnung der Kooperation bei diesen Hochschullehrgängen auf weitere Bundesländer ist in Vorbereitung.

Weitere Kooperationen (z.B. mit einer regionalen Plattform zur Stärkung der regionalen Identität, des wirtschaftlichen und regionalen Umfelds) dienen der Stärkung der regionalen Bekanntheit und dem Vertrieb von Produkten der akademischen Weiterbildung.

Im Rahmen der Studierendenakquisition ist der Besuch höherer **Schulen** ein wichtiger Kanal. Mit vielen derartigen Schulen bestehen regelmäßige Kooperationen, die auch die Abhaltung diverser

Workshops für Schüler*innen einschließen. Im Studienjahr 2024/25 wurden Schulbesuche mit Präsentationen des Studienangebots der FH CAMPUS 02 fortgeführt. Neben der Präsentation des Studienangebots kamen auch andere Formate zum Einsatz (z.B. Workshops, Gestaltung von Schulstunden), um Schüler*innen mit den Studienangeboten der FH CAMPUS 02 vertraut zu machen.

Wesentlich für eine Fachhochschule der Wirtschaft sind **Kooperationen mit Unternehmen**. Allein schon durch die Eigentümerstruktur über die Wirtschaftskammer und die Industriellenvereinigung besteht hier eine hohe Nähe. Die Mitgliedschaft in diversen Clusterorganisationen, Plattformen und ähnlichen kooperativen Einrichtungen (wie z.B. Plattform Automatisierungstechnik, Styrian Service Cluster, Green Tech Cluster, ACStyria Mobilitätscluster, Silicon Austria Labs, ILS – Independent Logistics Society) nutzt die FH CAMPUS 02 immer wieder für die Akquisition von Studierenden, Lehrenden oder Projekten.

Das Element der Captains (Führungskräfte aus Unternehmen als Mentor*innen für einen Jahrgang) ist eine Ausformung dieser engen Beziehungen zu Unternehmen.

Einmal im Jahr wird der Unternehmenstag abgehalten. Personalverantwortliche aus Unternehmen werden zu Impulsvorträgen und Kurzworkshops eingeladen, und Unternehmen kommen an den von ihnen betriebenen Ständen mit Studierenden in Kontakt.

Begleitend zur Regionalisierung des Studienangebots in Automatisierungstechnik und des Angebots an akademischer Weiterbildung wurden regionale Kooperationen verstärkt: mit den Regionalstellen der WKO Steiermark in den betreffenden Regionen, mit Regionalmanagements, mit Unternehmen und mit Schulen im jeweiligen Einzugsgebiet.

Das an der Studienrichtung Innovationsmanagement eingerichtete **Innolab** wird von der Wirtschaftskammer Steiermark und einer regionalen Bank finanziert. Es begleitet Unternehmen beim „Restart-up“, bietet also Innovationsunterstützung bei einem neuen unternehmerischen Durchstarten mit neuen Produkten, Vertriebswegen, Geschäftsmodellen etc.

Aktivitäten zur Unterstützung der **internationalen Ausrichtung** werden wie auch in der Vergangenheit vor allem in der qualitativen Ausformung der Inhalte gesehen: Lehre und angewandte Forschung & Entwicklung auf international aktuellem Niveau. Mobilitäten der Lehrenden (Incoming und Outgoing) und gezielte Mobilitätspakete für Studierende (Praktika im Ausland, Sprachreise, European Innovation Academy) unterstützen diesen Zugang.

Die FH CAMPUS 02 verfolgt mit ihrem hohen Anteil berufstätiger Studierender (deutlich über 70%) das Konzept der **Internationalisation at Home**. Klassische Aktivitäten der Internationalisierung (wie z.B. Studierendenaustausch) sind in dieser Gruppe kaum umsetzbar. Internationalisierung muss daher über andere Wege gelebt werden. Der intensive Kontakt zu ausländischen Hochschulpartnern ist eine Voraussetzung. Kooperationen sollen mehrfach genutzt werden (nicht nur gegenseitige Besuche, sondern Lehrendenaustausch, Einbindung in gemeinsame F&E-Projekte etc.). An der Ausrichtung hat sich gegenüber den Vorjahren nichts geändert; diese Strategie wird nach wie vor verfolgt.

Vor dem beschriebenen Hintergrund sind die Partnerschaften mit 99 ausländischen Hochschulen zu sehen. Die Zahl der Partnerschaften ist in den letzten Jahren angestiegen. Der Grad der Bindung ist naturgemäß unterschiedlich und reicht von intensiven Kooperationen mit regelmäßigem Austausch bis hin zu punktuellen Kontakten im Rahmen von internationalen F&E-Projekten.

Internationalisierung bedeutet aber für die FH CAMPUS 02 neben diesen Tätigkeiten auch weiterhin den inhaltlichen Aspekt zu stärken (z.B. Internationalisation at Home, International Days, englischsprachige Lehrveranstaltungen, ein Studiengang ausschließlich in englischer Sprache, vermittelte Inhalte in Lehrveranstaltungen entsprechen internationalem Stand der Wissenschaft, Forcierung von international relevanten Themen, internationale Gastvortragende, finanzielle Unterstützung von Studierendenaktivitäten der Internationalisierung).

International wurden und werden – neben der weiterhin gezielten Stärkung aktiver und erfolgreicher Hochschulkooperationen – von den Departments strategisch primär **Kooperationen mit Institutionen in den angrenzenden Ländern (Alpe Adria Raum)** abgeschlossen, wobei es durch das aktive CEEPUS Netzwerk eine tendenzielle Ausrichtung in den südosteuropäischen Raum gibt. Im Betrachtungszeitraum betrug die Zahl der internationalen Kooperationen mit hochschulischen Einrichtungen 99 (39 durchwegs institutionsübergreifende ERASMUS+ Bilateral Agreements und 60 CEEPUS Vereinbarungen).

Im englischsprachigen Bachelorstudium „Smart Automation“ studieren mittlerweile Personen aus 22 Ländern, schwerpunktmäßig auch aus dem südosteuropäischen Raum.

Im Bachelorstudium „Business Analytics & Artificial Intelligence“ ist mit der Außenstelle der Universität Zagreb in Varaždin ein Semester deckungsgleich konzipiert. Somit ergibt sich die Gelegenheit für die Studierenden der FH CAMPUS 02 und jene der Universität Zagreb, ein **Auslandssemester** an der jeweils anderen Hochschule zu absolvieren, das zur Gänze anerkannt wird. Um die Mobilität zu befördern, wird das betreffende Semester an beiden Hochschulen in englischer Sprache abgehalten.

Abgerundet werden die Aktivitäten für Studierende durch die Möglichkeit der Teilnahme an der **European Innovation Academy**, nach Eigendefinition den „weltweit führenden Entrepreneurship-Sommerprogrammen für Studenten“. Die FH CAMPUS 02 ermöglicht jedes Jahr Studierenden die Teilnahme an einem dreiwöchigen Programm mit den Schwerpunkten „Ideenfindung & Teambildung“, „Prototyp & Marketingplan“ sowie „Launch & Pitching“. Im Rahmen dieses Programms werden Ideen entwickelt sowie deren Markteinführung geplant und umgesetzt. Die Auswahl der Studierenden zur Teilnahme wird durch ein internes Bewerbungssystem fair und qualitätsgestützt unter Einbindung der ÖH vorgenommen.

Ein bedeutendes Instrument der Internationalisierung stellte die Veranstaltung der **European Sales Competition** dar. 65 Studierende von 26 Hochschulen aus 12 Ländern stellten sich Europas größtem Verkaufswettbewerb für Studierende. Business Cases waren zu bearbeiten und Verkaufsgespräche mit Branchenprofis zu führen; hohe Kommunikationsstärke, strategisches Denken und Überzeugungskraft waren gefragt.

Bei den **studentischen Mobilitäten** ist eine verstärkte Inanspruchnahme kürzerer Formate zu beobachten, bei den **Personalmobilitäten** sind jene der Mitarbeiter*innen in der Verwaltung deutlich gestiegen.

7 Studierende nahmen eine **Outgoing Mobilität** über ein **Studiensemester** in Anspruch; im Studienjahr davor waren es 9 gewesen. Im Rahmen der studentischen Mobilität Outgoing lag die Zahl der regulären **Studierendenpraktika** bei 16, damit um 3 höher als im Studienjahr davor. 4 internationale Exkursionen mit 147 Studierenden wurden durchgeführt (30 Studierende mehr als im Studienjahr 2023/24 nahmen daran teil); die Sprachreise fand mit 22 Teilnehmer*innen (im Vorjahr 23) statt. Die Zahl der studentischen Mobilitäten Incoming stieg von 19 im Vorjahr auf 24.

Vor allem Mitarbeiter*innen der Verwaltung beteiligten sich stark an Outgoing-Mobilitäten. 13 von ihnen nahmen eine Outgoing-Mobilität in Anspruch (gegenüber 3 im Jahr davor). Nach einem Höchststand im letzten Studienjahr von 20 Outgoing-Mobilitäten von Lehrenden wurden im Betrachtungszeitraum 13 Mobilitäten verzeichnet, was immer noch den zweithöchsten Wert der letzten Jahre darstellt. Die Zahl der Incoming-Lehrenden stieg auf 42 und liegt damit etwa 30 Prozent über dem Vorjahresniveau.

Das Format der **International Days** konnte auch im Studienjahr 2024/25 in Präsenz abgehalten werden. Internationale Gastvortragende wurden in den Studiengängen als Lehrende eingesetzt. Das während der Pandemie erprobte online-Format hat diese Einbindung deutlich erleichtert.

b. Angewandte Forschung und Entwicklung, insbesondere im Zusammenhang mit nationalen und internationalen Aktivitäten und Kooperationen

Die F&E-Aktivitäten werden an der FH CAMPUS 02 anwendungsorientiert, d.h. „von der Idee zur Wertschöpfung“ betrieben. Sie dienen nicht nur der qualitativen Absicherung der Studien und der Qualifizierung der Studierenden, sondern auch dem Standort Steiermark als Impulsgeber (Leitfäden, Veranstaltungen) zu aktuellen Themenstellungen und stellen einen wichtigen Imagefaktor, vor allem in der Kooperation mit der Wirtschaft, dar. Damit gelingt es sehr gut, eine rasche Dissemination der Ergebnisse aus der angewandten F&E in die Unternehmen zu erreichen.

Diese Zielsetzungen sind auch in der F&E-Strategie der FH CAMPUS 02 festgelegt, nach der die F&E-Aktivitäten (neben dem Kompetenzgewinn für die Wissenschaftler*innen) möglichst einen unmittelbaren Nutzen für die steirische Wirtschaft generieren sollen. Eine der strategischen Zielsetzungen als Fachhochschule der Wirtschaft ist die Unterstützung der Klein- und Mittelbetriebe in deren speziellen Anforderungen und Möglichkeiten. Mit der Aktualisierung und Anpassung des strategischen Forschungsthemas an den Bedarf der Wirtschaft erfolgt seit 2018 diese Unterstützung speziell im Themenfeld Digitalisierung. Zur Weiterentwicklung der Kompetenzen in diesem Schwerpunkt wurde eine entsprechende Serie von Forschungsprojekten (DigiKomp) aufgesetzt, in welcher die relevanten Kompetenzen der FH CAMPUS 02 im Digitalisierungsbereich gezielt weiterentwickelt werden. In diesen Projekten wurden im Berichtszeitraum speziell die Möglichkeiten der KI-Technologie zur Umsetzung der Digitalisierungsziele untersucht und bearbeitet.

Den Herausforderungen in den Themen erneuerbare Energie und Nachhaltigkeit wurde mit entsprechenden Schritten und Projekten Rechnung getragen. Anfang 2020 wurde das „Energy Analytics und Solution Lab (EAS-Lab)“ am Department Automatisierungstechnik in Betrieb genommen, welches durch eine umfassend vernetzte Infrastruktur eine Simulation und Austestung verschiedenster energieeffizienter Modelle und Projektideen ermöglicht. Die Kompetenzen der Automatisierungstechnik werden hier zur Effizienzsteigerung von Systemen zur Gewinnung erneuerbarer Energie eingesetzt und speziell zu diesem Thema weiterentwickelt. Projekte in diesem Themenfeld widmen sich den aktuellen Herausforderungen unter Einsatz der verfügbaren Infrastruktur.

Im Projekt PV Swarm arbeitet die FH CAMPUS 02 in einem nationalen Konsortium mit Hilfe einer Versuchsanlage im „Energy Analytics und Solution Lab“, um auf Basis verschiedener physikalischer Parameter unter Einsatz von AI Anwendungen die kritischen Fehlerzustände einer Anlage eindeutig erkennen zu können. Derzeit liefern die Wechselrichter derartiger Anlagen laufend Meldungen auf unterschiedlichen Alarmebenen und Zuverlässigkeitsleveln. Für eine effiziente Wartung von größeren Anlagen ist es wichtig, sich auf dringende Einsätze zu relevanten Problemen beim Betrieb der PV Anlage konzentrieren zu können.

Das Thema Nachhaltigkeit wird weiterhin verfolgt, auch durch spezifische Arbeiten im Themenbereich „Nichtfinanzielle Berichterlegung/Taxonomieverordnung“ durch das Department Rechnungswesen & Controlling. Für die Herausforderungen der österreichischen KMU in dieser Frage hat die FH CAMPUS 02 entsprechendes Wissen verfügbar. Ein Unterstützungstool zur Erstellung eines Berichtes gemäß der Taxonomieverordnung für KMU wurde entwickelt, welches benutzerfreundlich die Anwender*innen in KMU gezielt zu den für ihre Unternehmen relevanten Fragen leitet. Ergänzend finden kostenfreie Workshops für KMU statt, in denen die Anwendung des Tools geschult wird.

Wie bisher werden die gesetzten Ziele in methodischen Entwicklungen vorangetrieben, bedeutsame Themen weiterentwickelt und Problemlösungen in anwendungsorientierten Projekten mit unmittelbarem Nutzen für die Wirtschaftspartner*innen umgesetzt:

- Im „methodischen Bereich“ werden vorrangig KMU-taugliche Instrumente und „Werkzeuge“ entwickelt, die es diesen Unternehmen erlauben, trotz geringerer Ressourcen und wenig im Unternehmen vorhandenen Expertenwissens strukturiert und professionell vorgehen zu können. Damit erfolgt eine Anpassungsleistung für KMU, indem wissenschaftlich fundiert entwickelte Instrumente in ein für diese Unternehmen handhabbares Format übersetzt werden. Derartige Projektergebnisse werden so aufbereitet, dass die Umsetzung für KMU verständlich und nachvollziehbar ist.
- In den „Themenentwicklungen“ werden Studien, Analysen und „best practice“ Vergleiche zu verschiedenen übergreifenden Themen erarbeitet. In Pilotprojekten werden diese Ergebnisse validiert und in der Praxis erprobt. Die gewonnenen Erfahrungen werden entsprechend aufbereitet, publiziert, in die methodischen Projekte integriert und so an die Wirtschaft und Interessent*innengruppen (z.B. KIA – KI in der Automobilindustrie: Auswirkungen der KI auf Geschäftsmodelle) weitergegeben.
- Die Zielsetzung in den anwendungsorientierten Projekten unter Einbeziehung von Unternehmen besteht darin, die jeweilige Aufgabenstellung zum größtmöglichen Nutzen des Wirtschaftspartners*der Wirtschaftspartnerin zu lösen, daraus wiederum Erfahrungen für weitere Tätigkeiten der angewandten F&E zu generieren sowie diese auch in die Lehre zu integrieren. Hier wird am Stand der Technik gearbeitet, die Kostensituation der Kooperationspartner*innen wird dabei ebenso berücksichtigt wie die Angemessenheit der Komplexität der technischen Lösung.

Erkenntnisse aus den wissenschaftlichen Arbeiten in allen Bereichen werden in unterschiedlichen Formen publiziert und über verschiedene Kommunikationskanäle in die „scientific community“ bzw. in entsprechende Interessent*innengruppen hineingetragen.

In der angewandten F&E ist Innovation ein zentrales Thema über alle Departments hinweg. Die thematischen Schwerpunkte werden jeweils vom Department festgelegt und im Jahr 2024 erfolgte planmäßig ein Update der für die Departments spezifischen Zielsetzungen in den Forschungsschwerpunkten. Hierbei ist das Schwerpunktthema Digitalisierung integriert und weiter ausgearbeitet worden und es wird auf die aktuellen Möglichkeiten hinsichtlich des anwendungsorientierten Einsatzes von KI-Technologie eingegangen.

In den anwendungsorientierten Projekten wurden insbesondere in Automatisierungstechnik zahlreiche Lösungen für technische Fragestellungen unter Einsatz der „Innovationsscheck-Förderung“ des Bundes erarbeitet.

Zur verstärkten **internationalen Vernetzung werden transnationale und bilaterale Projekte** vor allem in den Programmschienen ERASMUS+ und INTERREG durchgeführt, um aus diesen Projektmöglichkeiten für weitere internationale Kooperationsprojekte zu generieren.

Als ein Beispiel sei das transnationale Projekt INTERREG DANUBE DNA genannt. In diesem Projekt sollen verschiedene KMU taugliche Lösungen erarbeitet werden. Die FH CAMPUS 02 arbeitet hier gemeinsam mit einer österreichischen Partnerfirma an einem neuartigen drahtlosen Sensornetz insbesondere für Energie(verbrauchs)monitoring, um für österreichische KMU eine einfache, günstige und flexible Lösung zur Produktionsdatenerfassung zu realisieren.

Das ERASMUS+ Projekt Gate2Math hatte sich zum Ziel gesetzt, eine offene mehrsprachige intelligente Bibliothek für mathematische Lehr-Ressourcen (Open Educational Resources – OER) zu schaffen. Das effiziente Lernen wird dadurch unterstützt und die Anforderung an eine wettbewerbsfähige und innovative Bildung realisiert. Zusätzlich soll damit der MINT-, Mathematik- sowie Statistik-Unterricht mit verschiedenen IT-Maßnahmen unterstützt werden. Das Wichtigste dabei ist, dass Lehrressourcen öffentlich zugänglich sind und geteilt und wiederverwendet werden, sowie gute Erklärungskonzepte für die Qualität der Lehre auf allen Partnerhochschulen verfügbar sind.

Im Projektvolumen in der F&E ist in den letzten Jahren ein kontinuierlicher Zuwachs gelungen. Die Herausforderungen bestehen neben der Finanzierung nach wie vor in der Gewinnung qualifizierter wissenschaftlicher Mitarbeiter*innen, die einerseits qualitativ hochstehende Projekte umsetzen und andererseits exzellent lehren können. Insbesondere in den technischen Disziplinen sind entsprechende Personen mit den verfügbaren Mitteln schwer anzuwerben.

Die rückläufigen Förderquoten in allen Programmen, die mangelnde Bereitschaft des Bundes zu einer Finanzierungsbeteiligung an F&E und die wirtschaftliche Gesamtsituation inklusive stark steigender Personalkosten zwingt uns, in Zukunft F&E noch stärker als bisher unter dem Kostengesichtspunkt zu betrachten. Angewandte F&E wird an der FH CAMPUS 02 deutlicher unter dem Aspekt der Drittmittelgewinnung und des Ergebnisbeitrags stehen müssen.

In der Akquisition von F&E-Projekten gibt es durch die spezifischen Kompetenzen der Departments nur eingeschränkte Möglichkeiten, geeignete Projekte zur Kompetenzerweiterung zu gewinnen. Die laufenden Ausschreibungen bewegen sich wieder in Richtung Digitalisierung, der dort forcierte Schwerpunkt der KI-Technologie lässt sich mit eingeschränkten Ressourcen nur schwer bedienen. Dies erschwert die konsequente Fortführung des Kompetenzaufbaus.

Wo dies möglich ist, werden aufgebaute Kompetenzen in die angezeigte Richtung weiterentwickelt. So wurde der F&E-Schwerpunkt „Energietechnische Optimierung“ weiterentwickelt zu „Optimierung elektrischer Energieeffizienz und -autarkie“. Anfragen aus Unternehmen steigen und Einladungen zur Projektteilnahme erfolgen bedingt durch die Aktualität des Themas ebenfalls zahlreicher, wobei die Referenz nicht in wissenschaftlichen Publikationen liegt, sondern im Erfahrungswissen und -gewinn in der angewandten F&E.

Die F&E-Strategie der FH CAMPUS 02 wurde im Betrachtungszeitraum konsequent weitergeführt. Der Fokus auf die Unterstützung von KMU im Einzugsbereich wird unverändert beibehalten. Die thematische Ausrichtung erfolgt weiterhin entlang der aufgebauten Kernkompetenzen, die ohnehin nicht rasch gewechselt werden können. Anpassungen werden weiterhin hinsichtlich der Anwendungsfelder und der Integration neuer Technologien (KI) erfolgen. Durch die Einbindung von KI-Anwendungsmöglichkeiten in den Schwerpunkt Digitalisierung wurde auch in der Vergangenheit schon auf aktuelle und absehbare zukünftige Anforderungen der Wirtschaft reagiert.

c. Personal, insbesondere in Bezug auf haupt- und nebenberufliches Lehr- und Forschungspersonal und Studiengangsleitungen

Die Zahl der Mitarbeiter*innen im **Lehr- & Forschungspersonal** sowie die Zahl der nebenberuflich Lehrenden im Sinne des § 7 Abs 2 FHG hat sich gegenüber dem Vergleichszeitraum ein Jahr zuvor nur in geringem Ausmaß verändert.

Die Details (wie etwa Geburtsdaten, höchste abgeschlossene Ausbildung der Lehrenden, abgehaltene Semesterwochenstunden in den jeweiligen Studiengängen etc.) werden im Rahmen der jeweiligen BIS-Meldung gemeldet. Zur Vermeidung ungewünschter Redundanzen wird hier lediglich darauf verwiesen, dass diese Details dort abrufbar sind, und es wird auf eine neuerliche Darstellung verzichtet.

Im Studienjahr 2024/25 wurde ein Verfahren zur Erlangung der FH-Professur entsprechend der geltenden „Richtlinie für die Verleihung des Funktionstitels FH-Professor*in an der FH CAMPUS 02“ positiv abgeschlossen. Ebenso wurde einer nebenberuflich in der Lehre tätigen Person entsprechend der „Richtlinie für die Verleihung von Funktionstiteln an nebenberuflich Lehrende“ der Funktionstitel FH-Honorarprofessor*in verliehen. Beide Richtlinien regeln die Voraussetzungen und Verfahren zur Verleihung der Funktionstitel und sind Bestandteil der zu veröffentlichenden Satzung und somit auf der Website der FH CAMPUS 02 abrufbar.

Die hohe personelle Kontinuität (eine Studiengangsleitung wurde im Studienjahr 2020/21 neu besetzt; alle anderen Studiengangsleitungen sind zumindest seit Anfang 2014 in ihrer Funktion) erleichtert eine konsequente Verfolgung des Entwicklungsplans der FH CAMPUS 02 und fördert ein einheitliches Verständnis im Umgang mit vielen auftretenden Fragen im Rahmen des Qualitätsmanagements der FH. Das Grundverständnis von Positionierung und strategischer Ausrichtung der FH CAMPUS 02 ist in vielen Jahren gemeinsam entwickelt worden und wird daher sehr stark mitgetragen.

3. Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter, zu Diversität und Inklusion

Der Gleichstellungsplan der FH CAMPUS 02 ist integrierter Bestandteil der Satzung. Er regelt Grundsätze, Ziele und Maßnahmen zur Gleichstellung der Geschlechter sowie Bestimmungen über Frauenförderung und Diversity. Das Bekenntnis der FH CAMPUS 02 drückt sich in organisatorischer Hinsicht in der Verankerung in diversen grundlegenden Dokumenten (z.B. Wertekatalog, Code of Conduct) und in der Teilnahme an diversen Themengruppen (z.B. am Ausschuss Gender & Diversity der österreichischen Fachhochschulkonferenz) aus. In inhaltlicher Hinsicht (z.B. in der Lehre, in der Kommunikation, in baulichen Fragen) bilden fachlich Verantwortliche ein Gremium, das gemeinsame Arbeitsprogramme erstellt und im jeweiligen Bereich die passenden Maßnahmen umsetzt. Auch im Studienjahr 2024/25 bildete ein umfassender Aktivitätenkatalog die Basis für konkret umgesetzte Maßnahmen (z.B. Weiterbildungsangebote, flexible Arbeitszeitmodelle zur Vereinbarkeit von Beruf und Familie, Öffentlichkeitsarbeit/Studierendenakquise unter Einsatz von Role Models, Barrierefreiheit, Forschungsschwerpunkt Gender Marketing, Maßnahmen zur Unterstützung Studierender mit besonderen Bedürfnissen).

Konkrete Umsetzungsmaßnahmen sind:

- Eine direkt der Geschäftsführung/dem Rektorat zugeordnete Servicestelle für Gender & Diversity Management mit einer zentralen Ansprechperson für alle Anspruchsgruppen ist dauerhaft eingerichtet.
- Zur Förderung einer geschlechtersensiblen Sprache ist ein für alle Mitarbeiter*innen verbindlicher Sprachleitfaden durch die Geschäftsführung in Kraft gesetzt.
- Studierende sind in der Verfassung ihrer Arbeiten auch zur Verwendung einer geschlechtersensiblen Sprache angehalten; die konkrete Form der Umsetzung obliegt ihnen. Das Fehlen derartiger Bemühungen wird im formalen Teil der Beurteilung entsprechend bewertet.
- Die Stellenausschreibungen in allen Bereichen und für alle Positionen sprechen alle Geschlechter an. Bei gleicher Eignung ist die Person jenes Geschlechts aufzunehmen, welches in dieser Funktionsgruppe zahlenmäßig unterrepräsentiert ist.
- Die im Personalentwicklungskonzept aufgezeigten Karrierepfade ermöglichen transparente Aufstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten für alle Funktionskategorien, unabhängig vom Geschlecht.
- Die Wahlordnung für das Fachhochschulkollegium sieht besondere Aufforderungspflichten des Wahlleiters*der Wahlleiterin für den Fall vor, dass nach der ersten Aufforderung zur Bewerbung der Wahlwerber*innen auf den Wahlvorschlägen das gesetzliche Ziel gemäß § 10 Abs 2 FHG verfehlt wurde.
- Weiters sieht die Wahlordnung für das Fachhochschulkollegium vor, dass bei der Wahl zur Leitung bzw. deren Stellvertretung bei Stimmengleichstand im zweiten Wahlgang bei Kandidat*innen unterschiedlichen Geschlechts jene*r Kandidat*in als gewählt gilt, der*die jenem Geschlecht angehört, das im FH-Kollegium in der Minderheit ist.
- Die FH CAMPUS 02 bietet allen Mitarbeiter*innen die Möglichkeit, an internen oder externen Weiterbildungsangeboten zur Sensibilisierung im Umgang mit gender- und diversityrelevanten Themen teilzunehmen.
- An der FH CAMPUS 02 wird durch die Betriebsvereinbarung betreffend gleitende Arbeitszeit die Inanspruchnahme flexibler Arbeitszeit ermöglicht, was die Vereinbarkeit von Arbeit und Familie fördert.
- Die FH CAMPUS 02 ermöglicht sowohl jungen Müttern als auch Vätern Karenzzeit in Anspruch zu nehmen und bietet flexible Teilzeitmodelle zum raschen bzw.

schrittweisen Wiedereinstieg nach Ende der Elternkarenz bzw. auch schon während der Karenz an.

- Die FH CAMPUS 02 beteiligt sich mit ihren technischen Studienrichtungen aktiv an Projekten und Programmen, die eine Steigerung des Frauenanteils unter den Studierenden zum Ziel haben. Im Studienjahr 2023/24 konnte im Rahmen einer Ausschreibung durch Lea (Let's empower Austria, Österr. Fonds zur Stärkung und Förderung von Frauen und Mädchen) das Projekt „FIONA“ an der FH CAMPUS 02 gestartet werden, das sich insbesondere den weiblichen Studierenden in den technischen Studiengängen widmet. Im Studienjahr 2024/25 wurde dieses Projekt fortgeführt, indem Pre-Studien-Coaching (Sommerschnupperwoche, Begleitung bei Diplomarbeiten/VWA), Studentinnen-Empowerment (gezielte Unterstützung in Mathematik, Physik, Chemie und Technik über ein Lerncafé und eine Online-Plattform) und Netzwerkbildung (Mentoring, regelmäßige Treffen, Fachvorträge) angeboten wurden. In diesem Zusammenhang entwickelten Mathematik-Lehrende aus allen Departments der FH CAMPUS 02 gemeinsam einen Moodle-Kurs zum Selbsttraining für Studierende.
- Zum Umgang mit Studierenden und zur Aufnahme von Bewerber*innen für Studienplätze definiert der Verhaltenskodex spezielle Verhaltensregeln.
- Zur Stärkung der Gender- und Diversitykompetenz Einzelner und der Durchsetzungsstärke der Organisation auf allen Ebenen wird ein laufend aktualisiertes Maßnahmenpapier „Gender & Diversity Management – Status Quo“, welches alle Dimensionen des Diversity Bereichs abdeckt, im Intranet den Mitarbeiter*innen zur Verfügung gestellt. Im Zuge von Neueinstellungen werden die Mitarbeiter*innen auf alle relevanten Dokumente in einer „Mitarbeiter*innenmappe“ hingewiesen.
- Die FH CAMPUS 02 hat einen Gleichstellungsbeirat installiert, in den Mitarbeiter*innen als Expert*innen in einzelnen Bereichen (wie z.B. Lehre, Personalentwicklung, Facility Management) berufen werden. Bei Beschwerden aus gerechtfertigten Gründen, die bei der Servicestelle eingebracht werden können, berät das Gremium über weiterführende Maßnahmen, spricht Empfehlungen aus bzw. gibt die Beschwerde an die verantwortliche Stelle weiter und beobachtet deren Erledigung.
- Zusätzlich tagt der Gleichstellungsbeirat mindestens einmal im Jahr, um über den Stand der Gleichstellungsmaßnahmen zu beraten und eventuelle Defizite auszugleichen. Gegebenenfalls wird ein Antrag an die Geschäftsführung verfasst, um institutionelle Verbesserungen einzuleiten.

Zum BIS-Stichtag studierten 1.422 Personen an der FH CAMPUS 02. Der **Frauenanteil** lag über alle Studien gerechnet bei 45,5 % (im Studienjahr davor: 45,9 %); in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen bei 71,1 % (im Studienjahr davor: 71,2 %) und in Studiengängen der Technik und in technisch-wirtschaftlichen Studien bei 24,1 % (im Studienjahr davor: 22,9 %). Unter den Studienanfänger*innen im Studienjahr 2024/25 lag der Frauenanteil über alle Studien bei 43,3 % (im Studienjahr davor: 43,9 %); in den wirtschaftswissenschaftlichen Studiengängen bei 69,0 % (im Studienjahr davor: 69,3 %) und in Studiengängen der Technik und in technisch-wissenschaftlichen Studien bei 23,9 % (im Studienjahr davor: 21,2 %). In Summe lassen sich somit gegenüber dem Vorjahr keine deutlichen Verschiebungen erkennen, und auch im Vergleich der letzten Jahre zeigen sich nur geringfügige Schwankungen.